



## Fakten zur Kreislaufwirtschaft

Eine Kreislaufwirtschaft strebt die **längst mögliche Nutzung** von Produkten und Rohstoffen an. Praktisch heißt das: Abfälle durch **Wiederverwendung** und **Reparatur** bestehender Produkte vermeiden. Ist das nicht möglich, werden sie wieder in ihre Ausgangsstoffe, also **Rohstoffe**, zerlegt und diese wiederverwertet (Recycling).

Der Hunger nach Rohstoffen ist ungebrochen. Wurden im Jahr **1970 etwa 27 Mrd. Tonnen Rohstoffe** weltweit der Natur entnommen, so waren es **2017 schon 91 Mrd. Tonnen** – Tendenz immer weiter steigend. Allein auf **Deutschland** entfallen jährlich rund 1,3 Mrd. Tonnen Rohstoffe; dies entspricht einem **Pro-Kopf-Verbrauch von 16 Tonnen pro Jahr** (Quelle: NABU 2021).

Nur ein kleiner Teil der Rohstoffe wird recycelt. Denn unsere Wirtschaft funktioniert nach wie vor linear statt zirkulär. Die **Zirkularitätsrate** beträgt gerade einmal **12 Prozent**.

Würden **alle Abfälle** in Deutschland **vollständig recycelt**, ließe sich die **Zirkularitätsrate nur auf 22 Prozent erhöhen**.

Denn das **Potenzial von Recycling ist begrenzt**: Rohstoffe sind in vielen Produkten langfristig gebunden, und manche Materialien sind schlicht nicht für Recycling geeignet.

